

Technische Universität Dortmund
Fakultät Statistik
Wintersemester 2023/24

Erhebungstechniken: Bericht über Fragebogenstudie

Lernortsituation an der TU Dortmund

DozentInnen:
Prof. Dr. Philipp Doeblér
Loreen Sabel, M.Sc.
Hannah Bartmann, B.Sc.

Verfasser:
Jacqueline Link
Yannick Miguel

Gruppenmitglieder:
Johanna Hohmann
Lisa Larrass

31.01.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Erhebungsinstrument	2
3	Stichprobe und Datensatz	3
4	Ergebnisse	5
4.1	Lernortnutzung	5
4.2	Wichtigkeit und Umsetzung der Aspekte	7
4.3	Gesamtzufriedenheit und Score	8
5	Diskussion	10
6	Reflexion	11
7	Literaturverzeichnis	12
8	Appendix	13
8.1	Fragebogen	13
8.2	Demografie	17
8.3	Anteile	18

Zusammenfassung

In dieser Fragebogenstudie wird untersucht, wie sich die Lernortsituation seit der Schließung der Zentralbibliothek der Technischen Universität Dortmund verändert hat und wie diese Entwicklung bewertet wird. Der Fragebogen besteht aus 15 Items, wobei geschlossene, halboffene und offene Antwortformate genutzt werden sowie eine bipolare und unipolare Ratingskala.

Die Grundgesamtheit besteht aus Personen, die seit dem Sommersemester 2023 studieren. Die Stichprobe umfasst 138 Personen, die im Wintersemester 2023/2024 an verschiedenen Lernorten befragt wurden. Es fällt auf, dass sowohl weibliche als auch männliche Personen in etwa gleicher Anzahl erhoben wurden. Bei den Fakultäten wurden vor allem Personen aus den Fakultät Statistik sowie der Fakultät Erziehungswissenschaften, Psychologie und Bildungsforschung erhoben. Die gewonnenen Daten zeigen, dass die Aspekte 'Erreichbarkeit', 'Platzgarantie' und 'Öffnungszeiten' für Studierende von großer Relevanz sind und auch die stärkste Verschlechterung aufweisen. Zusätzlich wurde ein Score entwickelt, der die Gesamtzufriedenheit widerspiegeln soll. Diese latente Variable wies ebenfalls eine negative Tendenz auf.

Insgesamt lässt sich aufgrund der Ergebnisse schlussfolgern, dass sich die Lernsituation verschlechtert hat.

1 Einleitung

Mit dem Wegfall der Universitätsbibliothek (UB) im August 2023 stellt sich einigen Studenten die Frage: "Wo soll ich zukünftig lernen?". Abgesehen von den vielen Plätzen zum Lernen, ist die UB für viele von individueller Wichtigkeit. **.27.01.2024** Durch den idealen Standort und den langen Öffnungszeiten, ist die Schließung der UB für viele Studierende ein großer Verlust. Die Technische Universität Dortmund ist bemüht Ersatz zu schaffen, eröffnet die Sebrath-Bibliothek und erweitert einige Lernorte wie den Co-Learning Space. Unter anderem wurden auch in der Galerie und im Mensagebäude neue Lernplätze geschaffen. Doch reichen diese Änderungen, um den Verlust der Universitätsbibliothek auszugleichen? Gibt es genug Lernorte für die Studenten? Wie ist die Zufriedenheit mit diesen? Ist die Situation eventuell sogar besser als vorher?

Mit all diesen wichtigen Fragen beschäftigt sich der folgende Bericht. Anhand einer Fragebogen-Auswertung wird ein vielseitiger Einblick in die Veränderung der Lernort-Nutzung an der TU Dortmund ab dem Wintersemester 2023/24 ermöglicht.

2 Erhebungsinstrument

Der Fragebogen umfasst 4 Seiten und 15 Fragen, die in 3 Abschnitte unterteilt sind. Der erste Abschnitt enthält 10 Fragen zur Nutzung der Lernorte, der zweite Abschnitt befasst sich mit der Demographie anhand von 4 Items und der letzte Abschnitt bietet die Möglichkeit für offenes Feedback. Diese Reihenfolge soll die Spannung aufrechterhalten und dem Ausfüllen einen roten Faden geben.

Um den Fragebogen übersichtlich zu gestalten, wurden den Abschnitten jeweils Überschriften hinzugefügt, die unterstrichen sind. Außerdem wurde darauf geachtet, dass das Layout einheitlich ist, indem auf jeder Seite das TU-Dortmund-Logo oben zu sehen ist und Seitenzahlen unten hinzugefügt wurden. Der Fragebogen beginnt mit dem Titel "Veränderung der Lernort-Nutzung an der TU Dortmund ab dem Wintersemester 2023/24" und enthält eine kurze Einleitung mit einer Motivation zum Thema. Zudem wird hier kurz der Rahmen der Befragung geschildert und es wird darauf hingewiesen, für wen sich dieser Fragebogen eignet.

Alle Items bestehen aus einer Frage und einer kursiv geschriebenen technischen Anweisung. Die Anweisung soll das Ausfüllen erleichtern und den Befragten dabei unterstützen, die Fragen korrekt und eindeutig zu beantworten. Bei Einfachnennungen wurden generell Kreise als Ankreuzfelder gewählt. Der erste Teil mit der Überschrift 'Nutzung der Lernorte' beginnt mit einer Einstiegsfrage. Der Leser wird gefragt, ob er diese Woche bereits einen Lernort genutzt hat. Diese einfache Ja-Nein-Frage soll ihn motivieren und einen persönlichen Bezug zu dem Thema herstellen. Für die Auswertung ist dieses Item jedoch irrelevant.

Anschließend wird in offener Form die Nutzungsdauer der Lernorte jeweils vorher und aktuell erhoben. Das dritte Item besteht aus einer Tabelle, die erfasst, welche Lernorte vorher und aktuell genutzt wurden. Um Missverständnisse zu vermeiden, wurden die Antwortmöglichkeiten für die Sebrath-Bibliothek und Universitätsbibliothek eingeschränkt, da diese vorher bzw. jetzt nicht zur Verfügung standen. Mit halboffenen Antwortformat werden danach die Gründe für die Nutzung erfragt. Um das Ausfüllen zu erleichtern, befinden sich auf der zweiten Seite drei inhaltlich eng miteinander verbundene Tabellen. In diesen Tabellen werden vorab ausgewählte Aspekte auf ihre Wichtigkeit und Umsetzung geprüft. Die zehn ausgewählten Aspekte sind in allen Tabellen identisch und in der gleichen Reihenfolge aufgeführt. Es wurden geschlossene Antwortmöglichkeiten gewählt. In der ersten Tabelle kann die Wichtigkeit der Aspekte bewertet werden. Dies geschieht mit einer bipolaren Ratingskala der Breite fünf.

Die beiden nachfolgenden Tabellen haben das gleiche Format und ermöglichen die Bewertung der Umsetzung der Kriterien. Hier wird eine unipolare Ratingskala genutzt, welche genau wie das Schulnotensystem aufgebaut ist, jedoch mit den entsprechend bekannten Begriffen verbalisiert wurde. Dadurch sollte dem Befragten die Entscheidung erleichtert werden, da das Notensystem insbesondere für Studenten sehr intuitiv ist. Danach besteht die Möglichkeit, in einem halboffenen Item einen eigenen Aspekt zu nennen und zu bewerten. Abschließend wird im ersten Teil eine allgemeine Bewertung der aktuellen Lernort-Situation erfragt. Hierfür wird eine bipolare Ratingskala von "sehr schlecht" bis "sehr gut" genutzt, die bewusst keine neutrale Antwortmöglichkeit bietet. In Frage 11 wird abgefragt, ob der Ausgleich der Universitätsbibliothek angemessen erscheint. Diese Frage bezieht sich ausschließlich auf Studierende, die die Universitätsbibliothek genutzt haben. Im zweiten Teil werden die Geschlechtsidentifizierung, der angestrebte Studienabschluss und die durchschnittliche Fahrzeit zum Campus erfragt.

Außerdem soll der Befragte in einem offenen Item seine Fakultät angeben. Lehramtsstudenten sollten hierbei die Fakultät 12 angeben. Auf der letzten Seite besteht die Möglichkeit, Feedback in einem Textfeld zu geben. Abschließend wird sich formell bedankt und die Verantwortlichen für diesen Fragebogen werden genannt.

3 Stichprobe und Datensatz

Die Daten wurden an verschiedenen Lernorten der Technischen Universität Dortmund erhoben. Die Befragungsorte wurden dabei als Metadaten vermerkt. Auffällig ist, dass die Befragungen vermehrt im Mathe-tower durchgeführt wurden (vgl. Anhang). Die Befragung fand nicht nur an verschiedenen Orten, sondern auch zu verschiedenen Tageszeiten und Wochentagen statt, um ein vielfältiges Meinungsbild zu erhalten.

Die Personen wurden zunächst gefragt, ob sie mindestens seit dem Sommersemester 2023 an der TU Dortmund studieren. War dies der Fall, wurde der Fragebogen schriftlich ohne Einwirkung des Interviewers ausgefüllt.

Die Dateneingabe erfolgte über ein gemeinsames Excel-Dokument. Jedes Gruppenmitglied nutzte dabei eine eigene Tabelle, die einem vorgegebenen Prototyp mit einheitlicher Kodierung entsprach. Zur Datenauswertung und -analyse wurden die vier Tabellen zu einer einzelnen Excel-Tabelle zusammengeführt. Aus der zweiten Frage ergeben sich 2 intervallskalierte Variablen zur geschätzten Lernzeit vorher und jetzt. Das dritte Item wurde in eine dichotome Variable umgewandelt. Dabei wurde bei jedem Lernort ein Kreuz als 1 gewertet und keine Angabe als 0.

Analog wurden für die vierte Frage dichotome Variablen genutzt. Aus Frage 5 ergeben sich 10 ordinalskalierte Variablen zu jedem Aspekt. Die Tabellen 6 und 7 liefern ebenfalls ordinalskalierte Variablen, die die Umsetzung der Aspekte als numerische Schulnote angeben. Das 9. Item liefert eine ordinale Variable, die Ersatzbewertung eine dichotome.

Die ordinalskalierten Daten aus den Fragen 5 bis 9 wurden bei der weiteren Auswertung als quasiintervallskaliert behandelt. Bei den personenbezogenen Daten handelt es sich um 3 nominalskalierte Merkmale und schlussendlich um eine intervallskalierte Fahrzeit. Falls bei der Fahrzeit ein Intervall angegeben wurde, wurde hier das arithmetische Mittel genutzt. Für die latente Variable 'Gesamtzufriedenheit' wurde folgende Formel aufgestellt:

$$z_i = \frac{\sum_{j=1}^{10} x_{ij} \cdot y_{ij}}{\sum_{j=1}^{10} x_{ij}}, \text{ für } i = 1, \dots, 138 \text{ und } j = 1, \dots, 10$$

Dabei ist z_i der Score der i-ten Person.

x_{ij} ist die Wichtigkeit des j-ten Aspekts der i-ten Person und y_{ij} ist die Bewertung der Umsetzung des j-ten Aspekts der i-ten Person.

Dabei bezeichnet z_i den Score der i-ten Person. x_{ij} ist die Wichtigkeit des j-ten Aspekts der i-ten Person und y_{ij} ist die Bewertung der Umsetzung des j-ten Aspekts der i-ten Person. Wenn beispielsweise der Aspekt 'Ruhe' als 'sehr wichtig' eingestuft wurde, wird er mit dem Faktor fünf gewichtet. Am Ende wird durch die Summe der Gewichte geteilt, um eine normierte Variable zu erhalten. Diese reicht erneut von 1 bis 6 wie die ursprünglichen Variablen und kann leichter interpretiert und verglichen werden.

Die Grundgesamtheit setzt sich aus allen Studierenden der Technischen Universität Dortmund zusammen, die mindestens seit dem Sommersemester 2023 studieren. Insgesamt handelt es sich um 25 169 Personen. Es wurden 141 Fragebögen verteilt, von denen 138 ausgewertet werden konnten. Zwei Fragebögen wurden entfernt, da diese leer abgegeben wurden. Des Weiteren hat eine Person erst seit dem Wintersemester 2024 studiert. Dieser Fragebogen wurde ebenfalls aussortiert.

Die Stichprobe besteht daher aus 138 Studierenden. Hinsichtlich der Geschlechterverteilung fällt auf, dass ungefähr gleich viele weibliche (48,5%) und männliche (50%) Personen erfasst wurden. Zusätzlich gab es noch zwei Personen, die sich als divers identifizierten. Von den befragten Studierenden gaben 117 (86%) an, dass sie im Bachelor sind und 19 Personen (14%) gaben an, dass sie sich im Masterstudium befinden. Es ist erkennbar, dass mehr Studierende im Bachelor befragt wurden. An der Technischen Universität Dortmund befinden sich derzeit 75% der Studierenden im Bachelor und 25% im Master. Zudem wurden die Fakultäten erfasst, wobei jede Fakultät außer Fakultät 17 erfasst wurde. Insgesamt gaben 30 Befragte an, an der Fakultät 5 (Statistik) zu studieren, während weitere 30 angaben, an der Fakultät 12 (Erziehungswissenschaften, Psychologie und Bildungsforschung) zu studieren. Die restlichen Befragten sind etwa gleichmäßig auf die anderen 14 Fakultäten verteilt.

4 Ergebnisse

4.1 Lernortnutzung

Für die Untersuchung der allgemeinen Lernortsituation ist es zunächst relevant, wo sich die Studierenden aufhalten. Abbildung 1 verdeutlicht, welche Lernorte am häufigsten genutzt werden und wie sich die Nutzung nach der Schließung verändert hat.

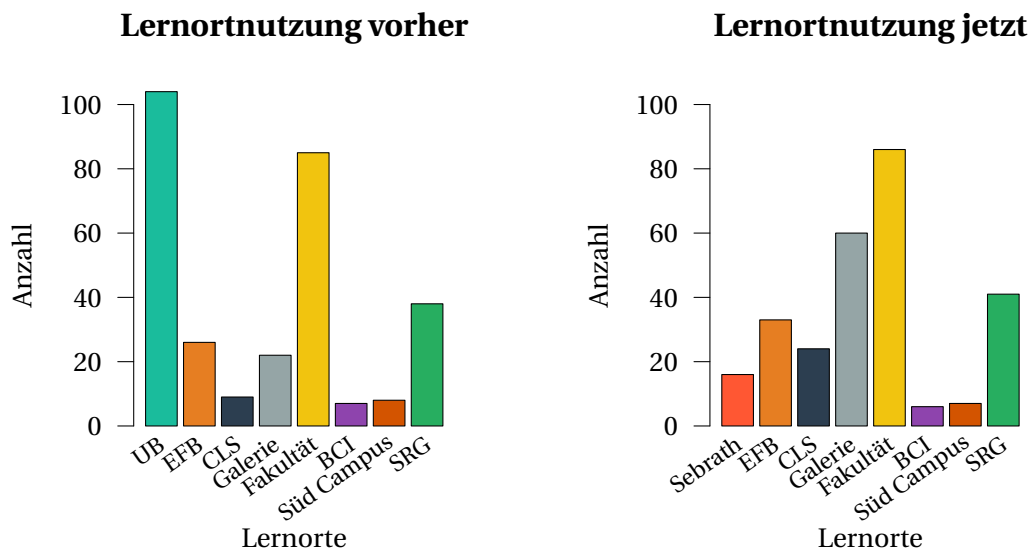


Abbildung 1: Vergleich Lernortnutzung

Es ist deutlich erkennbar, dass die Universitätsbibliothek (UB) im vergangenen Semester am häufigsten genutzt wurde - und zwar von 104 der 138 Befragten. Auch die Nutzung der Räumlichkeiten der eigenen Fakultät ist deutlich ausgeprägt. Das Co-Learning Space wird von 24 Befragten genutzt, während nur 16 angaben, die Sebrath Bibliothek zu nutzen. Die Galerie zählte vorher 22 Besucher, jetzt gaben 60 Befragte an, sie zu nutzen.

Aus den Daten wird ebenfalls ersichtlich, wofür die Lernorte gebraucht werden:

	Zeitüberbrückung	Abgaben	Vor-/Nachbereitung	Gruppenarbeiten	Klausuren	Abschlussarbeiten
Anzahl	57	101	74	83	76	22

Tabelle 1: Lernortnutzung

Hauptsächlich wurden dabei angegeben, dass die Lernorte für die Bearbeitung von Abgaben genutzt werden. Am wenigsten werden die Lernorte für Abschlussarbeiten verwendet. Im Feld 'Sonstiges' wurde noch angegeben, dass sie auch für Berufstätigkeiten genutzt werden.

Unsere Daten geben auch eine ungefähre Vorstellung davon, wie viel Zeit die Befragten in den Lernorten der TU verbringen. In Abbildung 2 werden mithilfe von Boxplots die aktuellen geschätzten wöchentlichen Zeiten mit denen des letzten Semesters verglichen.

Vergleich Lernzeiten

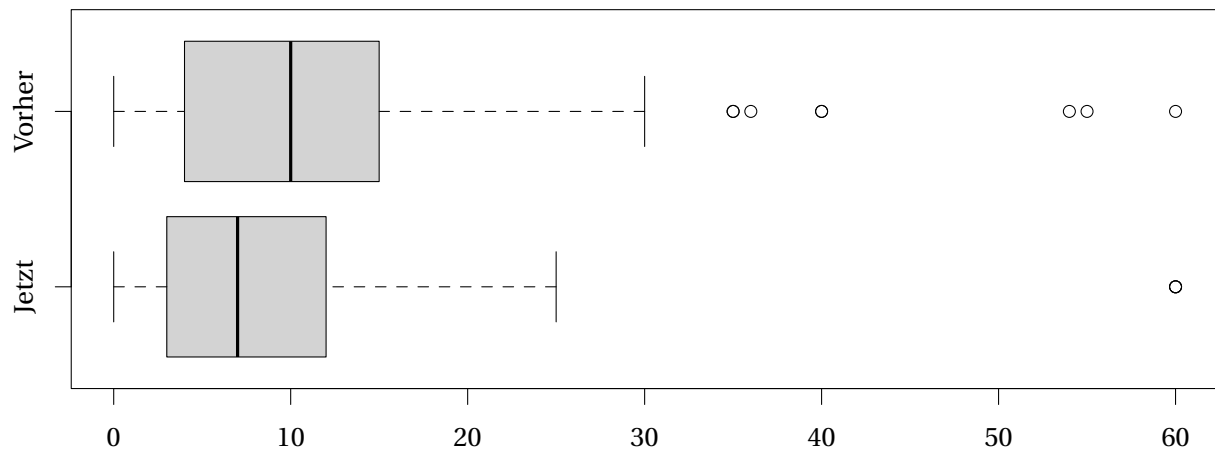


Abbildung 2: Boxplots

Um die Grafik übersichtlicher zu gestalten, wurde der Fernpunkt mit einer Lernzeit von 84 Stunden bei vorher nicht mit einbezogen. Der Median bei vorher liegt bei 10 und ist damit höher als der jetzige Median (7). Das 75%-Quantil liegt im oberen Boxplot bei 15 und beim unteren bei 12. Zudem ist der obere Boxplot etwas breiter ($IQA = 11$) als der untere ($IQA = 9$). Auch sind bei den vorherigen Werten mehr Außenpunkte zu erkennen. Die mediane Lernzeit hat sich von 10 auf 7 Stunden pro Woche verringert und die Streuung hat abgenommen.

In Abbildung 3 ist der Zusammenhang zwischen der Nutzung der Bibliothek Sebrath und der Bewertung des Ersatzes in Form eines Mosaikplot dargestellt. Die x-Achse gibt an, ob die Sebrath-Bibliothek genutzt wurde, die y-Achse, ob der Ersatz als ausreichend empfunden wurde.

Bewertung im Kontext der Sebrath Bibliothek

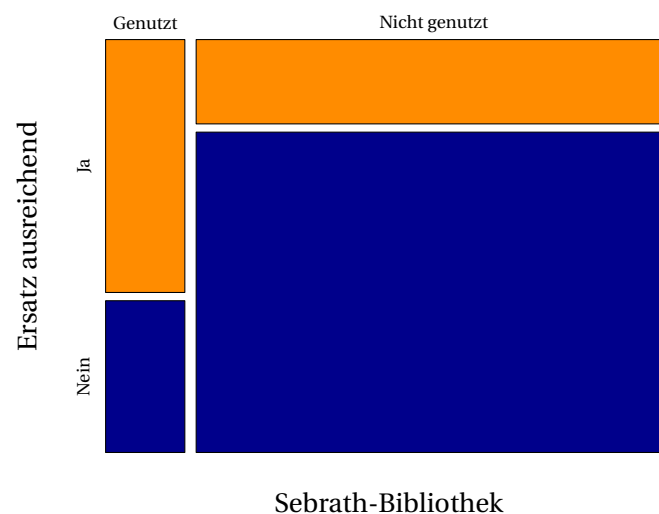


Abbildung 3: Mosaikplot: Ersatzbewertung

Insgesamt gaben nur 26,79% der Befragten an, dass der Ersatz ausreichend sei. Die blaue Fläche nimmt einen großen Teil ein und beschreibt die Personen, die den Ersatz als nicht ausreichend bewerten. Personen, die die Sebrath-Bibliothek nutzen, bewerten den Ersatz eher als ausreichend (62.5%) als Personen, die die Bibliothek nicht nutzen (20.83%).

4.2 Wichtigkeit und Umsetzung der Aspekte

Für die Beurteilung der Gesamtzufriedenheit ist zunächst von Interesse, welche Aspekte den Befragten wichtig sind. Dies ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Aspekt	sehr wichtig	wichtig	neutral	unwichtig	sehr unwichtig	n
Erreichbarkeit	58,09% (79)	36,03% (49)	3,68% (5)	1,47% (2)	0,74% (1)	136
Barrierefreiheit	9,92% (13)	13,74% (18)	46,56% (61)	9,16% (12)	20,61% (27)	131
Öffnungszeiten	54,81% (74)	34,07% (46)	8,15% (11)	1,48% (2)	1,48% (2)	135
Platzgarantie	68,89% (93)	25,19% (34)	5,19% (7)	0,74% (1)	0% (0)	135
Sicherheit	30,6% (41)	29,85% (40)	35,07% (47)	2,99% (4)	1,49% (2)	134
Ruhe	39,71% (54)	40,44% (55)	16,18% (22)	1,47% (2)	2,21% (3)	136
Stromversorgung	61,03% (83)	24,26% (33)	10,29% (14)	1,47% (2)	2,94% (4)	136
Gruppenräume	22,22% (30)	34,81% (47)	25,19% (34)	8,15% (11)	9,63% (13)	135
Pausenbereiche	5,88% (8)	19,85% (27)	34,56% (47)	25% (34)	14,71% (20)	136
Zugang zu Computern	5,88% (8)	8,09% (11)	20,59% (28)	26,47% (36)	38,97% (53)	136

Abbildung 4: Wichtigkeit der Lernorte

Über 50% der Befragten erachten die Aspekte "Erreichbarkeit", "Öffnungszeiten", "Platzgarantie" und "Stromversorgung" als sehr wichtig. Im Gegensatz dazu wird der "Zugang zu Computern" von 38,97% der Befragten als sehr unwichtig eingestuft. "Neutral bewertet werden die Aspekte "Erreichbarkeit" und "Pausenräume." Weitere Aspekte, die als wichtig empfunden wurden, waren "Zugang zu Getränke- und Snackautomaten", "Internetzugang" sowie "Wohlfühlfaktor."

Die Kennzahlen der Bewertung der eben beschriebenen Aspekte werden in Tabelle 2 zusammengefasst.

x	\bar{x} -Vorher	\bar{x} -Jetzt	Differenz- \bar{x}	$\tilde{x}_{0,5}$ -Vorher	$\tilde{x}_{0,5}$ -Jetzt	Differenz- $\tilde{x}_{0,5}$
Erreichbarkeit	1.64	2.52	0.88	2	2	0
Barrierefreiheit	2.22	2.62	0.40	2	2	0
Öffnungszeiten	1.93	2.79	0.86	2	3	0
Platzgarantie	2.79	3.61	0.82	3	4	1
Sicherheit	1.86	2.05	0.19	2	2	0
Ruhe	2.13	2.75	0.62	2	3	1
Stromversorgung	2.36	2.78	0.42	2	3	1
Gruppenräume	2.59	2.88	0.29	3	3	0
Pausenbereiche	2.73	2.79	0.06	3	3	0
Computer	2.50	3.08	0.58	2	3	1

Tabelle 2: Kennzahlen der Bewertung der Aspekte

Die einzigen Aspekte, die im Mittelwert besser als 2 bewertet wurden, sind "Erreichbarkeit" (1,64), "Sicherheit" (1,86) und "Öffnungszeiten" (1,93). Die übrigen Aspekte liegen im Wertebereich von 2,13 bis 2,79. Im Vergleich zeigt die Mittelwertdifferenz, dass sich die Bewertung aller Aspekte verschlechtert hat. Auffällig ist, dass der Aspekt "Platzgarantie" mit einem Mittelwert von 3,61 bewertet wird (vorher 2,79). Eine noch stärkere Veränderung weisen die Aspekte "Erreichbarkeit" und "Öffnungszeiten" mit Differenzen von 0,88 bzw. 0,86 auf. Zusätzlich wird die Veränderung des Medians der Bewertung sowie die Differenz angegeben. Vereinzelt zeigen diese eine Differenz von 1 auf.

4.3 Gesamtzufriedenheit und Score

Von großem Interesse ist in der Analyse die Gesamtzufriedenheit der Studenten mit den Lernorten. Diese latente Variable haben wir, wie bereits in 3. erwähnt mit dem "Score" repräsentiert. Diesen haben wir getrennt für jede einzelne Person einmal für die Situation vorher und einmal für die aktuelle Situation berechnet. Ein niedriger Score (nahe 1) steht dabei für eine hohe Zufriedenheit und ein höherer Score stellt eine schlechtere Gesamtzufriedenheit dar. Weiterhin ist zu beachten, dass hier mit quasi-intervallskalierten Daten gerechnet wurde.

In Abbildung 5 wird der Score-Vorher (SV) mit dem Score-Jetzt (SJ) durch zwei Streudiagramme verglichen.

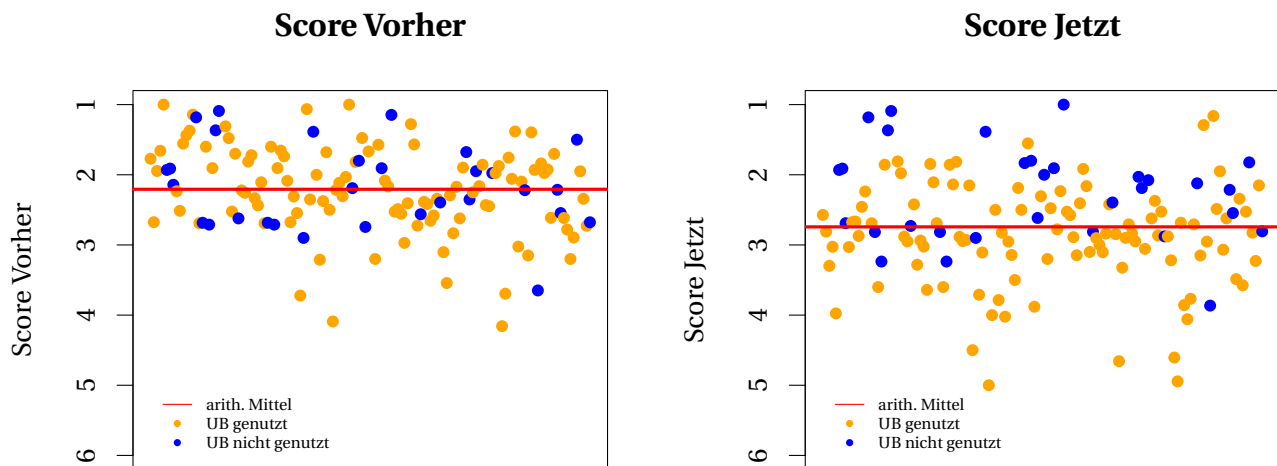


Abbildung 5: Streudiagramme zu Score Vorher und Jetzt

Dabei wird mit Orange gekennzeichnet, welche Studierende tatsächlich die UB benutzt haben. Die rote Gerade entspricht dem Mittelwert der jeweiligen Scores.

Direkt erkennbar ist, dass die Punkte im linken Diagramm deutlich höher und somit näher an der 1. liegen als die Punkte im SJ Diagramm. Ebenso auffällig ist, dass auch die rote Horizontale einen niedriger Wert für Vorher darstellt. Von vorher zu aktuell ist hier ein klar negativer Trend zu erkennen. Im rechten Diagramm ist bei genauerer Betrachtung zu sehen, dass sich vor allem die Orangen Punkte unter der roten Mittelwert-Geraden liegen. Grob erscheint es auch so, als würden die Punkte im Streudiagramm SJ mehr streuen, als die im "Score-Vorher".

Um diese Aussage anhand der Stichprobe zu bestätigen vergleichen wir anhand folgender Tabelle die statistischen Kennzahlen der beiden Variablen Score-Vorher und Score-Jetzt:

x	\bar{x}	s_x^2	s_x	\min_x	$\tilde{x}_{0.25}$	\tilde{x}	$\tilde{x}_{0.75}$	\max_x	IQA	n
Score-Vorher	2.20	0.39	0.62	1.00	1.78	2.20	2.61	4.16	0.83	136
Score-Jetzt	2.74	0.57	0.76	1.00	2.24	2.81	3.10	5.00	0.86	136

Tabelle 3: Übersicht Score

Die Kennzahlen bestätigen den Eindruck der Streudiagramme:

Das arithmetische Mittel \bar{x} ist beim Score Vorher kleiner. Auch die Streuung um \bar{x} ist wie bereits angenommen beim Score-Vorher kleiner. Auch die 25%- und 75%-Quantile erhalten bei Score-Jetzt einen höheren Wert eben so wie der Median \tilde{x} . Der Interquantilabstand ist bei beiden Variablen fast identisch. Zuletzt möchten wir die Differenz: SV-SJ betrachten. Ein negativer Wert stellt also eine zeitliche Verschlechterung des Scores da. Diese wird hier in Abhängigkeit zur durchschnittlichen Fahrzeit der Studierenden visualisiert.

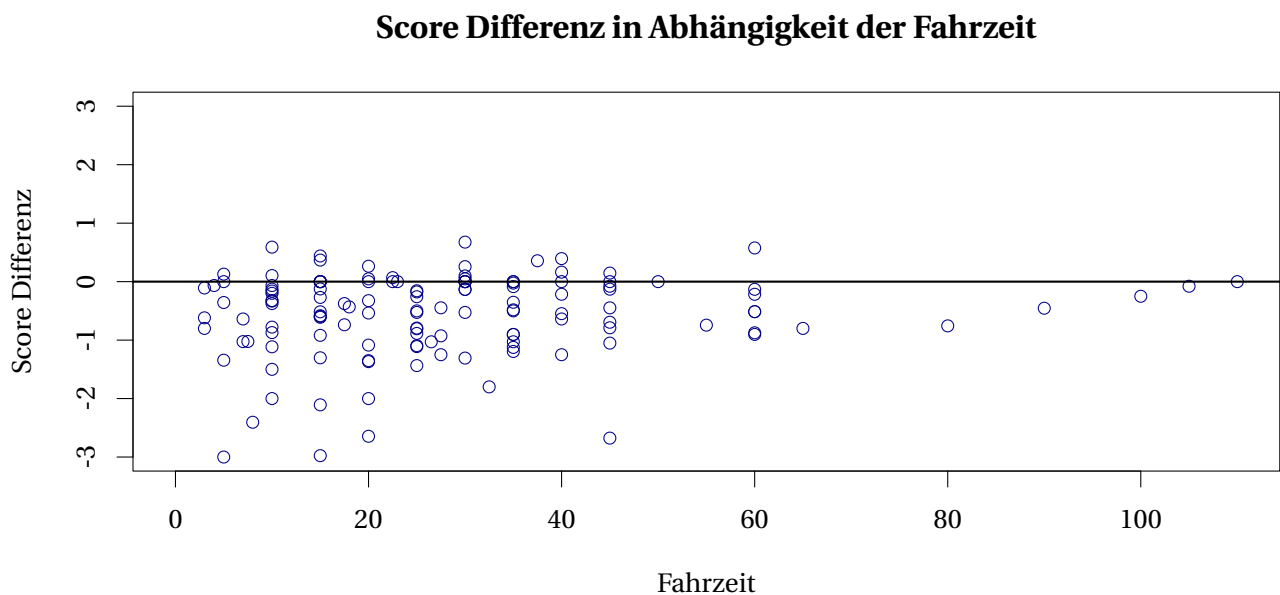


Abbildung 6: Streudiagramme zur Score Differenz in Abhängigkeit der Fahrzeit

Die meisten Datenpunkte befinden sich im negativen Bereich. Mit steigender Fahrzeit nähert sich die Score Differenz in den Daten der Null an. Ein linearer Zusammenhang ist jedoch zumindest anhand der Korrelation nicht zu erkennen, da diese mit 0.147 nahe an 0 liegt. Auch die weiteren Variablen zeigen keine erwähnenswerten Korrelationen zur Score-Differenz auf.

5 Diskussion

Die Ergebnisse weisen alle darauf hin, dass sich die Lernortsituation seit dem WiSe 23/24 verschlechtert hat. Dafür sprechen zum Beispiel die Ergebnisse aus 4.2. In Tabelle zwei haben wir gesehen, dass alle Aspekte im arithmetischen Mittel aktuell schlechter bewertet wurden als vorher. Dabei ist sehr auffällig, dass kein Aspekt besser oder identisch bewertet wurde.

Die größte Verschlechterung im Aspekt Erreichbarkeit lässt sich durch die schlechte öffentliche Anbindung und die erhöhte Entfernung der Sebrath-Bibliothek zum Campus-Nord bzw. Süd erklären. Die Öffnungszeiten der SB sind deutlich kürzer als die der UB. Dies ist eine mögliche Erklärung für die größere Unzufriedenheit des Aspekts "Öffnungszeiten", welcher die zweitgrößte Differenz des arithmetischen Mittels aufweist. Auch die Platzgarantie ist stark betroffen, da die Sebrath-Bibliothek weniger Plätze bietet, als die UB.

Prozentual gesehen gehören die drei genannten Aspekte auch zu denen, die in Abbildung 4 am wichtigsten erscheinen. Da die wichtigsten Aspekte am schlechtesten bewertet wurden, wird eine niedrigere Gesamtzufriedenheit erwartet.

Auch der Score, der diese erfassen soll, zeigt eine ähnliche Tendenz. Wie in Abbildung 5 gesehen werden kann, ist die Zufriedenheit basierend auf dem Score gesunken. Dabei sind vor allem die UB-Nutzer unzufriedener. Dies ist wieder auf den Wegfall der UB zurückzuführen.

Abb. 6 zeigt womöglich, dass Studierende, die eine sehr lange Fahrzeit zum Campus angaben, weniger betroffen sind. Studierende, die länger zur Uni brauchen, greifen wahrscheinlich auch oft auf andere Lernorte in ihrer Nähe zu.

Zudem wurde bei dem jetzigen Score eine hohe Streuung beobachtet. Dies könnte auf den Zeitpunkt der Umfrage zurückführen. Da das Semester erst begonnen hatte, waren einigen Studierenden die neuen Lernorte eventuell noch unbekannt. Eine konkrete Einschätzung könnte daher schwierig gewesen sein, da sie mit der aktuellen Situation noch unvertraut sind. Diese Unsicherheit könnte auch die hohe Streuung erklären.

Im Mosaikplot (Abb. 3) wird deutlich, dass Nutzer der Sebrath-Bibliothek den Ersatz anteilmäßig besser bewerten. Jedoch ist auch erkennbar, dass unter den Befragten ein sehr geringer Anteil, nämlich %, diese überhaupt besuchen.

Allgemein scheint es so, dass die neu geschaffenen Alternativen kaum genutzt werden und eine generelle Unzufriedenheit mit diesen besteht. Gründe dafür könnten also laut unseren Ergebnissen sein, dass nicht genügend auf die neuen Lernorte aufmerksam gemacht wird, dass sie nicht erreichbar genug sind und auch dass eine schlechtere Platzgarantie besteht.

Orte wie die Galerie werden auch evtl. nicht direkt mit einem Lernort assoziiert, da sie auch als gastronomische Einrichtung fungieren. Die Universitätsbibliothek hingegen hatte auf dem Campus Nord eine zentrale Lage, da sie in direkter Nähe vom Mensagebäude, sowie den Bus- und S-Bahn-Haltestellen und auch der H-Bahn war.

Dies ist für die Sebrath-Bibliothek und den CLS nicht der Fall. Die Galerie ist zwar auch zentral, ist aber eingeschränkt durch die begrenzten Plätze und den unzureichenden Steckdosen.

Es scheint, dass das negative Meinungsbild auch bei den Verantwortlichen der TU Dortmund angekommen ist, da diese in der Zwischenzeit einen weiteren Lernort in der Innenstadt geplant und eröffnet haben.

Andererseits zeigt Abb. 1, dass die Besucherzahl der Galerie stark gestiegen ist. Für einige scheint dieser Lernort also auch eine positive Ausweichmöglichkeit zu sein. Der Mosaikplot in Abb. 3 zeigt auch, dass die wenigen Nutzer der SB generell zufriedener mit dem Ersatz sind. Abgesehen von dem vermeintlichen Hauptproblem der Sebrath-Bibliothek, der Erreichbarkeit, scheint sie also zufriedenstellend zu sein.

In Bezug auf unsere Forschungsfragen kann also abschließend geschlossen werden, dass die Veränderungen zum Zeitpunkt der Erhebung nicht ausreichend sind, und die allgemeine Zufriedenheit mit den neu geschaffenen Lernmöglichkeiten nicht zufriedenstellend ist.

6 Reflexion

Abschließend wird das Projekt noch einmal kritisch reflektiert.

Zunächst wurden bei der Erhebung Unstimmigkeiten mit den Items ersichtlich. Bei der Aufzählung der Lernorte in Frage 3 waren die Abkürzungen für die Befragten teilweise unbekannt. Auch hätte das dritte Item als Antwortmöglichkeit "Fakultätsferne Räumlichkeiten" abdecken müssen.

Es wurde im Feedback-Bereich angemerkt, dass der Aspekt "Barrierefreiheit" für viele schwierig zu beurteilen war, da sie selbst nicht davon betroffen sind. Auch war die Bedeutung des Aspekt "Sicherheit" nicht direkt für alle ersichtlich. Alternativ hätte man Erklärungen hinzufügen können. In der Analyse konnte die Lernzeiten kaum interpretiert und gedeutet werden, da die verbrachte Zeit an Lernorten stark von den geplanten ECTS-Punkten und deren Modulen abhängt. Daher gibt es keinen Sinn, diese vorher und aktuell zu vergleichen, da diese stark variieren können. Es wäre hier sinnvoller, die Anzahl der Module oder ECTS-Punkte zu erfassen.

Die Akquieszenz, also die Ja-Sage-Tendenz, könnte auch einen Einfluss bei der dichotomen Frage 10 bezüglich der Ersatzbewertung gehabt haben. Zukünftig könnte sich eine andere Antwortskala eignen. Des Weiteren hat der Filter seinen Zweck nicht erfüllt, da die Frage auch von Personen beantwortet wurde, die die Zentralbibliothek nicht genutzt haben.

Seit der Schließung der Universitätsbibliothek am 07.08.2023 ist möglicherweise noch nicht genug Zeit vergangen, als dass sich alle Studierenden bereits ein umfassendes und reflektiertes Urteil über die Nutzung alternativer Lernorte und -Situationen bilden konnten. Daran anschließend wurden im Januar 2024 weitere Lernräumlichkeiten eröffnet dessen Benutzung, auf Grund der erst sehr späten Bereitstellung, zeitlich nicht in unsere Erhebung miteinbezogen werden konnten.

Allgemein werden die Lernorte später im Semester, insbesondere nahe der Klausurenphase, deutlich mehr benutzt. Dies hat außerdem einen massiven Einfluss auf die Platzgarantie sowie die Ruhe, wodurch ein anderes Meinungsbild entstehen könnte.

Daher wäre es spannend, die weitere Entwicklung, vor allem während der Klausurenphase, zu beobachten und zu erheben, um einen sinnvollen Vergleich zu schaffen.

Die Lernortsituation ist im Verlauf eines Semesters und auch darüber hinaus ständig im Wandel, weshalb mehrere Erhebungszeiträume eine generelle Entwicklung besser erfassen könnten. Gleichzeitig war das Projekt durch den Kontext des Seminars "Erhebungstechniken" zeitlich eingeschränkt und eine spätere Erhebung war nicht möglich.

Abschließend gab es im Feedback Bereich jedoch sehr viele positive Äußerungen zum Fragebogen und seiner Erhebung. Die Wichtigkeit und auch das persönliche Interesse der Thematik kamen auch hier stark zum Ausdruck. Die weitere Evaluation der Lernortentwicklung ist immens wichtig und von großer Bedeutung und muss auch in Zukunft genau beobachtet werden.

7 Literaturverzeichnis

8 Appendix

8.1 Fragebogen



Veränderung der Lernort-Nutzung an der TU Dortmund ab dem Wintersemester 2023/24

Motiviert durch die aktuelle Entwicklung der Lernort-Angebote auf dem Campus wollen wir in diesem Fragebogen die Zufriedenheit der Studierenden erfassen. Dies geschieht im Rahmen des Seminars "Erhebungstechniken" der Fakultät Statistik bei Prof. Dr. Philipp Doeblner. Die Fragen richten sich an Studierende, die mindestens seit dem Sommersemester 2023 an der TU Dortmund studieren.

Nutzung der Lernorte

1. Haben Sie diese Woche bereits einen Lernort der TU Dortmund genutzt?

Bitte die zutreffende Antwort markieren.

☐ Ja ☐ Nein

2. Falls Sie Lernorte der TU nutzen, wie häufig haben Sie dies bis zum jetzigen Semester getan, bzw. tun Sie dies im aktuellen Wintersemester 2023/24?

Bitte eine durchschnittliche Schätzung in Stunden pro Woche angeben.

Vorher: _____ Jetzt: _____

3. Welche Lernorte haben Sie größtenteils bis zum jetzigen Semester genutzt bzw. nutzen Sie seit dem aktuellen Wintersemester 2023/24?

Bitte die zutreffenden Antworten markieren.

	Vorher	Jetzt		Vorher	Jetzt
Universitätsbibliothek	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Räumlichkeiten der	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sebrath-Bibliothek	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	eigenen Fakultät		
Emil-Figge-Bibliothek	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gebäude CT BCI	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Co-Learning-Space	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Campus Süd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Galerie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	SRG I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Wofür nutzen Sie die Lernorte am meisten?

Bitte die zutreffenden Antworten markieren.

Um Zeit zu überbrücken
Studienleistungen oder Abgaben
Vor-/Nachbereitung von Inhalten

Für Gruppenarbeiten
Klausurvorbereitung
Abschlussarbeiten

☐ Sonstiges: _____

5. Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte in Ihrer Lernumgebung?

Bitte in der Tabelle eine entsprechende Einschätzung für jeden Aspekt ankreuzen.

	sehr wichtig	wichtig	neutral	unwichtig	sehr unwichtig
Erreichbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffnungszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Platzgarantie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stromversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gruppenräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pausenbereiche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zugang zu Computern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Wie wurden folgende Aspekte an den Lernorten Ihrer Meinung in der Vergangenheit **bis vor dem Beginn des jetzigen Wintersemesters 2023/24** umgesetzt?

Bitte in der Tabelle eine entsprechende Einschätzung für jeden Aspekt ankreuzen.

	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	manngelhaft	ungenügend
Erreichbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffnungszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Platzgarantie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stromversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gruppenräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pausenbereiche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zugang zu Computern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Wie werden folgende Aspekte an den Lernorten Ihrer Meinung nach **aktuell seit dem Beginn des Wintersemesters 2023/24** umgesetzt?

Bitte in der Tabelle eine entsprechende Einschätzung für jeden Aspekt ankreuzen.

	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	manngelhaft	ungenügend
Erreichbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffnungszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Platzgarantie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ruhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stromversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gruppenräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pausenbereiche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zugang zu Computern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Gibt es **einen** sonstigen Aspekt, der hier nicht aufgeführt wurde, der Ihrer Meinung nach für einen Lernort wichtig ist?

Falls ja, bitte den Aspekt angeben.

Falls vorhanden, wie wurde dieser Ihrer Meinung nach umgesetzt? Bitte die zutreffende Antwort ankreuzen.

	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	manngelhaft	ungenügend
<i>Vorher</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Jetzt</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Wie bewerten Sie im Allgemeinen die aktuelle Lernort-Situation an der TU Dortmund?

Bitte die zutreffende Antwort markieren.

☐ Sehr Gut ☐ Gut ☐ Schlecht ☐ Sehr Schlecht

10. Falls Sie die Universitätsbibliothek genutzt haben, sind Sie der Meinung, dass die TU einen angemessenen Ausgleich für die Überbrückungsphase des Neubaus geschaffen hat?

Bitte die zutreffende Antwort markieren.

☐ Ja ☐ Nein

Allgemeines

11. Mit welchem Geschlecht identifizieren Sie sich?

Bitte die zutreffende Antwort markieren.

☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers

12. Studieren Sie seit mindestens dem Sommersemester 2023 an der TU Dortmund?

Falls ja, befinden Sie sich im Bachelor oder Master?

Bitte die zutreffende Antwort markieren.

☐ Ja, im Bachelor ☐ Ja, im Master ☐ Nein

13. An welcher Fakultät studieren Sie?

Bitte den Namen der Fakultät Ihres Erstfaches angeben bzw. "Fakultät 12", falls Sie Lehramt studieren.

-
14. Was ist Ihre durchschnittliche Fahrtzeit zur Universität?

Bitte eine Schätzung in Minuten angeben.

Geben Sie hier gerne Feedback zum Fragebogen an

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Umfrage!

Verantwortlich für diesen Fragebogen sind Johanna Hohmann (johanna.hohmann@tu-dortmund.de), Lisa Larrass (lisa.larrass@tu-dortmund.de), Jacqueline Link (jacqueline.link@tu-dortmund.de) und Yannick Miguel (yannick.miguel@tu-dortmund.de).

8.2 Demografie

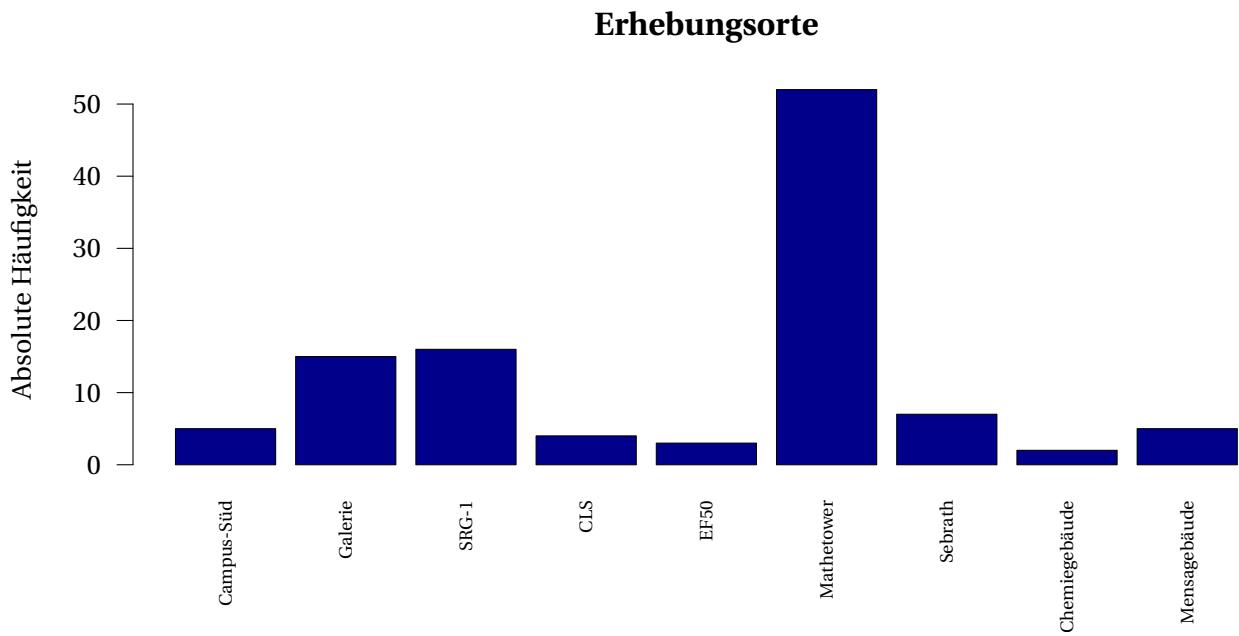


Abbildung 7: Verteilung der Erhebungsorte

Fakultät	Fachrichtung	Häufigkeit	Anteil
1	Mathe	9	6,7%
2	Physik	4	2,9%
3	Chemie und Chemische Biologie	1	0,7%
4	Informatik	11	8,1%
5	Statistik	30	22,2%
6	Bio- und Chemieingenieurwesen	5	3,7%
7	Machinenbau	5	3,7%
8	Elektrotechnik und Informationstechnik	8	5,9%
9	Raumplanung	5	3,7%
10	Architektur und Bauingenieurwesen	5	3,7%
11	Wirtschaftswissenschaften	12	8,9%
12	Erziehungswissenschaften, Psychologie und Bildungsforschung	30	22,2%
13	Rehabilitationswissenschaften	6	4,4%
14	Humanwissenschaften und Theologie	0	0%
15	Kulturwissenschaften	2	0,15%
16	Kunst- und Sportwissenschaften	2	0,15%
17	Sozialwissenschaften	0	0%

Tabelle 4: Verteilung der Fakultäten

Geschlecht	männlich	weiblich	divers
Häufigkeit	66	68	2

Tabelle 5: Verteilung der Geschlechtsidentifizierung

8.3 Anteile

angestrebter Abschluss	Bachelor	Master
Häufigkeit	117	19

Tabelle 6: Anzahl der Bachelor bzw. Masterstudenten

Abschnitt	Verantwortliche Person
Zusammenfassung	Jacqueline Link
Einleitung	Yannick Miguel
Erhebungsinstrument	Yannick Miguel
Stichprobe und Datensatz	Jacqueline Link
Ergebnisse - Lernortnutzung	Jacqueline Link
Ergebnisse - Wichtigkeit und Umsetzung der Aspekte	Jacqueline Link
Ergebnisse - Gesamtzufriedenheit und Score	Yannick Miguel
Diskussion	Yannick Miguel
Reflexion	Jacqueline Link